
2. Berner Kolloquium „ICT und Unterricht“

Juni–September 2011

Die Veranstaltungsreihe „Berner Kolloquium „ICT und Unterricht““ der pädagogischen Hochschule PHBern befasst sich mit aktuellen Fragen rund um ICT und Unterricht. Sie ist ein gemeinsames Angebot des Instituts für Bildungsmedien, des Instituts für Weiterbildung und des Zentrums für Bildungsinformatik.

Lehrerinnen und Lehrer, ICT-Verantwortliche, Mitarbeitende der PHBern und weitere Interessierte erhalten Gelegenheit, sich weiterzubilden, zu vernetzen und auszutauschen.

Zeit: Jeweils mittwochs, 17.45–19.00 Uhr

Ort: PHBern, Institut für Bildungsmedien, Helvetiaplatz 2, CH-3005 Bern

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Auskunft erteilt: Denise Rietmann (denise.rietmann@phbern.ch, T +41 31 309 22 55)

PROGRAMM

22.06.11 LearningApps – YouTube für interaktive Lernumgebungen

Michael Hielscher (Zentrum für Bildungsinformatik, PHBern), Rémy Kauffmann (Kantonsschule Baden)

LearningApps.org ist eine online Plattform für kleine interaktive Lernbausteine (sogenannte Apps), die vielfältig eingesetzt werden können. Nach Fach und Stufe sortiert findet man verschiedenste Apps, deren Inhalt individuell und unmittelbar angepasst werden kann. Eine App stellt in der Regel eine einzelne Übung oder Anwendung im Zeitrahmen von weniger als 15 Minuten dar und kann so leicht in bestehende Lehrmaterialien integriert werden. Mit Hilfe des kostenlosen Web 2.0 Dienstes können Lehrerinnen und Lehrer, aber auch Schülerinnen und Schüler, interaktive und multimediale Übungen online herstellen und diese ggf. der Nutzergemeinde zur Verfügung zu stellen.

06.07.11 Interaktive Whiteboards – neue Szenarien für die Schule und den Unterricht?

Thomas Messerli (Institut für Weiterbildung, PHBern)

Zunehmend werden für Schulen digitale Wandtafeln beschafft. Im Fach- und Klassenzimmer ergänzen die interaktiven Whiteboards die bisherige Ausstattung oder ersetzen auch manchmal die bewährte Wandtafel. Gleichzeitig werden Fragen nach dem didaktischen Mehrwert und der Organisation des Lehrens und Lernens gestellt. Ergeben sich mit dem Einsatz von interaktiven Whiteboards Innovationen für neue Unterrichtskonzepte? Ausgehend von Strategien und Vorstellungen verschiedener Akteure wird im Vortrag eine aktuelle Standortbestimmung zur Nutzung und zum Nutzen der interaktiven Whiteboards skizziert.

31.08.11 English on the Web

Karin Osunbor (Kooperative Mittelschule St. Elisabeth Wien, Landeskoordinatorin in Niederösterreich für Bildungsstandards Englisch)

Using the Web to motivate children to become more active in the learning process. Various possibilities ranging from simple exercises to more complicated structures suitable for teaching and available on the Web will be shown. The new role of the teacher as a facilitator allows to direct and to monitor the individual learning process of the students. The use of online self-evaluation will be encouraged, and thus reduces the workload for the teacher.

21.09.11 Wetterprognosen – undenkbar ohne Technik

Hans Romang, (Meteo Schweiz)

„Morgen sonnig, gegen Abend Aufzug von Wolken.“ Dieser Kurztext befriedigt nur einen kleinen Teil der Ansprüche, die heute an Wetterprognosen gestellt werden. Moderne Wetterprognosen werden zielgerichtet auf den Zweck und den Empfänger ausgerichtet. Sie decken Bedürfnisse ab, die vom Wanderer und der Freizeitpilotin über den Fluglotsen im Tower bis hin zum Krisenstab in der Gemeinde oder zur Armee gehen. Bei der Erstellung solcher Produkte spielt neben der Fachkompetenz der Mitarbeitenden die Technik eine entscheidende Rolle. Ohne weltumspannende Mess- und Beobachtungssysteme auf dem Land, im Meer, in der Luft und im All, ohne globale oder lokal hochaufgelöste Computerberechnungen der Wetterentwicklung über die nächsten Tage und Wochen, ohne Systeme zur Produktionsunterstützung oder zur Informationsverbreitung wäre die geforderte und heute als selbstverständlich erachtete Leistung nicht zu erbringen. Der Vortrag illustriert generell und anhand von Beispielen, welche Rolle ICT in der Arbeit des nationalen Wetterdienstes MeteoSchweiz spielt und wie sie eingesetzt wird.
